

ADB-Artikel

Jacobi: *Johann Adolf J.*, evangelischer Theologe, geb. am 9. August 1769 zu Großkochberg in Sachsen-Altenburg, woselbst sein Vater Pfarrer war, † am 12. August 1847. Er bezog im 17. Lebensjahr die Universität Göttingen zum Studium der Theologie und Philosophie, wurde 1797 Rector der Stadtschule und Diaconus zu Jena, 1798 zugleich außerordentlicher Professor der Philosophie, dann 1799 Pfarrer zu Ruhla im Gothaischen, 1801 Landschuleninspector und Stiftsprediger zu Gotha, endlich 1812 Oberpfarrer und Superintendent zu Waltershausen, auch 1819 Doctor der Theologie. J. hat sich durch seine Schriften auf exegetischem, praktisch-theologischem und populärwissenschaftlichem Gebiete einen Namen gemacht. Die vorzüglichsten sind: „Annotationes in selecta Jobi loca“, 1795; „Die Psalmen übersetzt mit Anmerkungen“, 2 Theile, 1796; „Die Geschichte Jesu für denkende und gemüthvolle Leser“, Th. 1. 1816, 2. Aufl. 1819, Th. 2 „Die Apostelgeschichte“, 1818; „Eichenlaub um Luther's Aschenkrug gewunden“, 1. 2. Aufl. 1817, 3.—5. Aufl. 1818; mit J. Chr. F. Gutschmuths: „Deutsches Land und deutsches Volk“, 4 Bde., 1820 bis 26. Außerdem gab er zum Theil allein, zum Theil mit Andern mehrere Zeitschriften für allgemein bildende und religiöse Zwecke sowie auch eine Anzahl seiner Predigten heraus.

Literatur

Vgl. Meusel, G. T. X, 4. XIV, 216. XVIII, 244. XXIII, 3. N. Nekrolog Jahrg. 25. II, 844.

Autor

Redslob.

Empfohlene Zitierweise

, „Jacobi, Johann Adolf“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
